

# DER KLEINBASLER

Herausgeber: TV Kleinbasel, 4000 Basel  
Nr. 2 / April 2022 – 93. Jahrgang  
Vereinsorgan des TV Kleinbasel  
erscheint 5 x jährlich.  
Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen.

## Inhaltsverzeichnis

### Stammverein

Wichtige Daten . . . . .	2
Einladung zur Hauptversammlung des Turnvereins Kleinbasel . . . . .	3

### Handball

Herren 1: Neuer Schwung im Trainerstab . . . . .	4
Herren 2: Heldenepos . . . . .	5
Handballreminiszent: So war es vor 70 Jahren . . . . .	6

### Männerriegen:

Montag-Männerriege: Einladung zur 89. Generalversammlung . . . . .	7
--	---

### Turnerinnen:

Mitteilung der Damenriege . . . . .	8
Weihnachtsessen der Damenriege . . . . .	8

### Aus dem Vereinsleben

Geburtstage . . . . .	9
-----------------------	---

### Schluss●

Geschichte der Basler Brunnen . . . . .	10
---	----

## Dein Bier aus dem Quartier

Braustube an der Oetlingerstrasse 84 im Glibasel  
Offen Mi-Sa ab 18.00 Uhr | [www.braubudebasel.ch](http://www.braubudebasel.ch)

**BBB**  
BRAUBUDEBASEL

#### Impressum:

Druck und  
Versand: Walz + Co., Inh. Werner Walz  
Breisacherstr. 8 4057 Basel,  
Tel. 061 691 65 33 / 061 692 05 77  
E-mail: walz.werner@gmail.com

#### Inserate:

Michael Heim  
Wallstrasse 14, 4051 Basel  
Tel. 078 615 19 88

#### Vereinsadresse:

Vereinssekretariat, 4000 Basel

#### Postcheckkonti:

Hauptkasse 40-2727-2,  
Mitgliederbeiträge 40-9371-6,  
Vereinsorgan: Basler Kantonalbank

#### Nr. Redaktionsschluss: Postversand:

3	21.05.2022	13.06.2022
4	10.09.2022	04.10.2022
5	05.11.2022	05.12.2022

Textbeiträge an Christian Klär  
Lachenweg 5, 4125 Riehen, Tel. 061 691 11 04  
E-mail an [tvkleinbasel@gmx.ch](mailto:tvkleinbasel@gmx.ch)

## Wichtige Daten

### Stammverein

Donnerstag, 12. Mai 2022

Hauptversammlung des TV Kleinbasel  
18.30 Uhr, Restaurant Rebhaus

### Montagriege

Donnerstag, 19. Mai 2022

89. Generalversammlung der Montagriege  
Einladung in diesem Heft, Seite

### Turnerinnen

Samstag, 7. Mai 2022

Quer durch Basel

Sonntag, 12. Juni 2022

Jugend Turn- und Spieltag

Donnerstag, 30. Juni 2022

Spaziergang  
Treffpunkt um 19.30 Uhr vor der Bäumliflohturnhalle



### Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird zurecht als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine Erfindung war der Schnitt und der Guss von beweglichen Bleiletttern. 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt, gelang ihm aber dann der endgültige Durchbruch. 1453–1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die nach der Industrialisierung des Druckens, eigene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung Gutenbergs wurden Bücher in Klöstern durch Mönche in teils monate-, ja jahrelanger Arbeit handgeschrieben und reich verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). Eine Technik, die aber schon 3000 Jahre früher in China angewendet wurde. War es vor Gutenberg nur den Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Seit drei Generationen ist die Familie Walz in diesem schönen Handwerk tätig. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

### Walz + Co.

Buchdruck und Offset  
Inhaber Werner Walz  
Breisacherstrasse 8  
CH-4057 Basel  
Telefon (0)61 692 05 77  
Natel 079 858 84 65  
E-mail: walz.werner@gmail.com  
Postcheck 40-1140-2

## **EINLADUNG zur Hauptversammlung des Turnvereins Kleinbasel**

Donnerstag, 12. Mai 2022, 18.30 Uhr  
Restaurant Rebhaus



### **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2021, publiziert im Kleinbasler 5/2021
3. Rückblick des Vorstands sowie der Handballer- und Riegevorsteher auf das Vereinsjahr 2021
4. Mutationen und Mitgliederbestand
5. Abnahme der Jahresrechnung 2021 nach Anhören des Revisorenberichts
6. Budget und Jahresbeitrag 2022
7. Wahlen: Vorstand und Rechnungsrevisoren
8. Jahresprogramm 2022
9. Ernennungen und Ehrungen
10. Anträge des Vorstands
11. Anträge
12. Diverses

Eingaben zu Traktandum 11 sind bis **spätestens 2. Mai 2022** an den Präsidenten, Nikolai Iwango, Hauptstrasse 75, 4126 Bettingen zu richten.

Der Vorstand

## **SPONSOREN UNSERER HANDBALLER**

**CENCI**  
**SPORT**

**adidas**<sup>®</sup>

**LACHENMEIER.CH**  
**SCHREINEREI**

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel  
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.

Herren 1

## Neuer Schwung im Trainerstab

von Baschi

Nachdem L.B. aus R. gefühlte 125 Jahre Trainer meiner gesamten Handball-Laufbahn war, hat U.D. aus B. ab dieser Saison einen grossen Einfluss auf das Training der ersten Mannschaft genommen, und die spürbar ausgebrannte Trainerlegende kann sich ein wenig zurücklehnen.

Neue Koordinationsübungen, Einwärmspiele, welche nicht allen Mitspielern zuzusagen oder gezieltes Positionstraining sind eine nicht abschliessende Liste von Erfahrungen, welche unser neues Training zwei Mal die Woche prägen. Ebenfalls erwähnenswert, die in Dezibel stark erhöhten Halbzeitanreden welche durch die Katakomben dröhnen und uns in neue Sphären pushen.

Nicht nur taktisch stehen unsere Trainer vor einer grossen Herausforderung:

Wir alle wissen, dass unsere Mannschaft langsam überaltert. Ergo mussten wir uns Gedanken machen, wie wir weitere Spieler nachziehen können. Mit Noel und Ricky aka. Richi haben wir zwei, dynamische Spieler aus der zweiten Mannschaft vollends integrieren können. Beide spielen in

verschiedenen Positionen und sind mit viel Handball-Können gesegnet, mit welchem Sie die Entscheidungsträger in allen Spielen zielsicher unterstützen.

Aufbauend auf dieser vielversprechenden Ausgangslage starteten wir in die Hinrunde, wobei auch wir mit den 2G und 2G+ Regelungen zahlreiche Absenzen hinnehmen mussten. Mit einem dezimierten, jedoch nicht minder motivierten Team konnten wir wichtige Punkte gegen Birseck, Frick oder kurz vor Weihnachten gegen den Lokalrivalen Birsfelden einfahren.

Die Rückrunde und die gleichziehenden Lockerungen brachten uns lang vergessene Akteure zurück und Trainings können wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Aufgrund der vielen verschobenen Spiele steht uns in den nächsten Monaten eine Rückrunde mit gefühlt einer Hälfte Hinrunde bevor. Englische Wochen mit bis zu drei Spielen sind eine grosse Herausforderung für Körper und Geist. Somit gilt es nun, Ressourcen gezielt einzusetzen und die Saison im ersten Tabellen Drittel zu beenden.

Auf Jungs!

## Wir dienen mit Respekt

Gebäudereinigung | Liegenschaftsservice



St. Alban-Rheinweg 64 | 4052 Basel | 061 338 80 30 | [www.dasis.ch](http://www.dasis.ch)

Herren 2

## Heldenepos

von Moe

Lieber Leser, liebe Leserin,

ich möchte euch die Geschichte einer kleinen Handball-Mannschaft aus Basel erzählen. Die Herren vom TV Kleinbasel 2 sind ein kleines Volk von heroischer Abstammung. Bereits viele Kämpfer dieses Volks sind nach gewonnenen Schlachten und erkämpften Kriegen ins Reich der Legenden aufgestiegen. Doch wir sind noch nicht so weit.

Aber lasst mich euch einige Figuren von diesem Volk näher bringen. Der Kopf der Mannschaft, Richard mit dem Löwenherz, ist zu seinen Folgern zurückgekehrt. Seine Abwesenheit während der Seuche hat seinem Legendenstatus nicht geschadet. Nun berichtet er gerne von seinen neu gewonnenen Ideen und bringt seine Taktiken auf den Trainingsplatz. Doch Richard war immer gut vertreten. Ein Leader und Macher, der seine Gefährten gerne in die Schlacht führen würde, ist David der Ehrenvolle. David musste nicht zuerst Goliath bezwingen, um den Respekt seiner Mitstreiter zu erhalten. Er lebt den Kampfwillen vor. Seiner Mannschaft ist es jedoch noch nicht gelungen den Riesentöter zu beerben. Wir brauchen dich „Kapi-Trainer“, führe uns zurück auf den richtigen Pfad. Einer, der dabei helfen wird, ist der Scheriff von Nothingthere, er heisst Andreas Eisenbein und ist genauso Mann wie Maschine. Die Maschine ist noch immer das flinkste Reh in der Halle, keiner galoppiert so schön wie Andreas.

Stets dabei ist nur eine Hand voll Recken. Da wäre der Handpuppen-Einkleider Do-

minik Strohball. Ein wahrer Spezialist, wenn es darum geht vielfältig zu sein. Mit seinem linken Arm macht er, was andere nur mit rechts können und meistens sogar noch besser. Dann wäre da noch Tinu, der Junggebliebene. Ein Mann mit Spielwitz und Routine, von der auch die jungen wilden noch etwas lernen können. Dann wäre da noch Karl der Grosse. Der junge Denker darf die Zeit nutzen seine Nebenmänner kennen zu lernen. An ihm findet jeder Freude, wenn er sein Gegner hinterrücks bodigt. Meistens an Carls Seite ist Marino der Strahlende. Kein Leid, kann die Stimmung von Marino trüben. Nur die verschiedenen Richter erzürnen regelmässig sein Gemüt. Da muss er noch etwas abkühlen. So wie Emanuel der Kühle. Dem Mann fliesst Eis durchs Blut, welches so kalt ist, dass es allen anderen auch gefriert. Ein Verteidigungsspezialist mit Guerilla-Taktiken. Und neu mit dabei aber immer am Start ist der Baur Patrick, ein Ländler, dem die Stadt nicht so gefällt. Das lässt er gerne auch seine Gegner spüren, wenn er kräftig zugreift.

Das Volk besteht noch aus vielen Spielern mehr, manche sind nur noch Legenden, andere müssen ihre Geschichte noch schreiben. Ein Krieger zu sein, heisst zu kämpfen, wenn die Not am grössten ist. An die weiteren Krieger: Hört auf euer Herz, fühlt den Drang, lasst uns das Leid mit Leidenschaft bekämpfen, lasst uns Einsamkeit im Brüderverbund vertreiben, lasst uns Tore schiessen, Punkte holen und Geschichten schreiben. Lasst uns die Legenden von Morgen schreiben.

---

*Bitte berücksichtigt bei Einkäufen und Aufträgen unsere Inserenten!*

Handballreminiszenz

## So war es vor 70 Jahren

von Werner

Wenn ich die Berichte unserer Handballer lese, kommen mir oft Erinnerungen hoch, wie es damals war, als ich bei den Junioren Handball spielen konnte. Ich freute mich jedes Mal wieder auf das Trainig, das auch schon einmal am Sonntagmorgen in der Klingentalturnhalle stattfand. Wir Handballer hatten es bei den bestandenen Turnern des TVKB nicht leicht. Am Schluss der Turnstunden liess man uns noch eine halbe Stunde „bälle“. Rolf Schmidt sel. engagierte sich sehr für diese halbe Stunde Handballspiel. Ich habe noch heute die Bemerkungen der Kunstturner in den Ohren. „Du ghörsch doch au zue däne „Bälleler“. Diese Bemerkungen stimmten aber nicht, denn wir hatten eine gute erste Aktivenmannschaft. Ich glaube (Irrtum vorbehalten) ihr Torhüter wurde sogar in die Nationalmannschaft aufgeboten.

Natürlich kann man das frühere Handballspiel nicht mit dem heutigen vergleichen. Im Sommer spielten wir auf dem Grossfeld und im Winter in der „Baslerhalle der Muba auf hartem Betonboden. Ich erinnere mich im Zusammenhang mit dem Grossfeld an ein Juniorenturnier auf der Old-Boys-Matte. Neben uns Junioren vom TV Kleinbasel waren auch Mannschaften aus dem französischen und deutschen Umfeld Basels vertreten.

Über unsere damalige Ausrüstung könnten die heutigen Junioren nur die Stirn runzeln. Wir erhielten vom Verein bordeaurrote Pullys und alle trugen blaue Turnhosen. Explizite Handballschuhe gab es zwar schon, aber die waren den Spitzenmannschaften vorbehalten. Trotzdem spielten wir mit Engagement und Spass Handball und die Spiele gegen die französischen und deutschen Mannschaften forderten uns alles ab. In einer Spielpause schickte mich unser damaliger Trainer Albi Dollmann an den Kiosk vor dem Old-Boys-Stadion. Ich durfte für uns Kaugummi kaufen (auf Rechnung des Trainers notabene). Unsere Resultate sind mir nicht mehr gegenwärtig. Nach Abschluss des Turniers mussten wir unsere Pullys wieder abgeben.

Ich wurde als Verteidiger eingesetzt und fing, dank meiner Standfestigkeit, manchen Torschuss ab. Am Juniorenturnier stoppte ich einen französischen Stürmer und handelte mir dabei eine verstauchte Hand ein. In Mutters Lazarett wurde die Verstauchung erfolgreich behoben.

Handball ist zum Hochleistungssport geworden und wenn ich gespannt die Berichte unserer Mannschaften lese, denke ich gerne an die frühere Zeit zurück, wo doch alles etwas weniger hektisch abließ.

## SPONSOR UNSERER HANDBALLER



NOVARTIS

## Ylaadig zer 89. Generalversammlig vo dr Mäntigriigi vom Durnverein Glaibasel

**Datum:** Donnschtig, 19. Mai 2022

**Zyt:** 19:00 h

**Ort:** Restaurant Brauerei im Sääli, Gränzacherstrooss, Basel

- Traktande:**
1. Begriessig
  2. Protokoll vo dr letschte GV vom 16. Septämber 2021
  3. Jooresbricht vom Obmaa
  4. Kasse- und Revisorebricht
  5. Budget 2022/2023
  6. Mutatione
  7. Wahle
  8. Jooresprogramm
  9. Turnbitryyb (Sportchef)
  10. Aaträäg
  11. Allerlai

Aaträäg zem Traktandum 10 mien schriftlig bis speeteschtens am Mäntig, 9. Mai bim Obmaa Christian Kohler, Siegwaldwäg 37, 4125 Rieche yttöroffe sy. Au e E-Mail isch meeglig, lueg unde.

Abmäldige bim Obmaa under - Delifoon: 061 601 55 02

- Handy: 079 888 31 77

- E-Mail: christian.kohler@frontofficedesign.ch

Im Aaschluss an d'Versammlig gits wie allewyl e gmietligs Zämmehogge bi Spyys und Drangg.

Im Namme vom Vorstand  
Megge Kohler, Aktuar



Kunnsch doch au !?

# K. Greiner GmbH

## **Parkett und Bodenbeläge**

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel  
Telefon/Fax: 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

Reparatur/Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat  
Marmoleum - Novilon - Teppich

# Mitteilung der Damenriege

von Monika

Liebe Turnerinnen

Mittlerweile hat es betreffend Coronamassnahmen grosse Lockerungen gegeben und wir müssen auch nicht mehr mit Masken turnen.

Diejenigen, die trotzdem noch Bedenken haben, können mit der Maske bis vor die Turnhalle kommen, ohne Maske turnen – da wir sehr viel Platz haben um den Abstand einhalten zu können – und nach der Turnstunde das Gebäude wieder mit der Maske zu verlassen.

Bitte kommt wieder in die Turnstunden, es ist für uns, aber vor allem auch für euch wichtig.

Bitte schaut euch auch in eurem Umfeld um, vielleicht gibt es eine Nachbarin die schon lange eine sportliche Betätigung sucht. Nehmt diese doch das nächste Mal einfach mit.

Also ich freue mich euch bald wieder in der Turnhalle begrüssen zu können.

Eure Monika

# Weihnachtsessen der Damenriege

von Monika

Am 16.12.2021 um 17.45 Uhr trafen sich circa 16 Turnerinnen bei der Bushaltestelle 36 vor der St. Jakobshalle. Wie immer wenn ich den Treffpunkt weiss, fange ich an zu überlegen, wo es hingehen könnte. Natürlich lag ich wieder völlig falsch.

Ein paar Minuten später liefen wir los, über den Parkplatz in die Grün 80. Es war ein schöner, nicht zu kalter Winterspaziergang bis zum Minigolf-Vorplatz in der Grün 80 in Münchenstein.

Dort wartete bereits Silvia mit dem Apèro auf uns. Damit uns der Prosecco auch mundet, hat sie extra Glasgläser besorgt, dazu durften natürlich die obligaten Sonnenreedli nicht fehlen. Es gab aber auch noch anderes Apèrogebäck, es war sehr lecker und wir haben es sehr genossen.

Nach dieser kleinen Pause durften wir dann im Saal des Restaurant „Seegarten“ Platz

nehmen. Die Ambiance war sehr schön und unsere Herzen schlugen noch höher als wir das Menu gelesen hatten.

Ein kleiner Salat mit einer sehr guten Salatsauce machte den Anfang. Danach gab es Fondue Chinoise à discretion, mit allem was man sich nur denken kann. Dann kam der Kellner mit einem Tablett an den Tisch, das aussah wie ein Felsen, da waren die Saucetöpfchen, Gürkli, Senfrüchte und Zwiebeln sowie noch viele andere Antipasti aufgetürmt.

Dazu gab es zwei Plättli mit verschiedenem Fleisch (immer pro 4 Personen) sowie Reis und Pommes Alumettes. Natürlich rundete ein guter Rotwein dieses Festessen ab und wir waren danach mehr als satt.

Zum Schluss gab es auch noch zwei Kugeln Mandarinsorbet, damit sich der Magen wieder schliessen konnte. Das macht man



## Turnerinnen

sonst eigentlich mit Käse, aber das Sorbet war perfekt.

Ich kann euch nur empfehlen, dort einmal essen zu gehen, es war einfach wunderbar. Ihr alle kennt das, egal bei welchem Fondue, man ist immer längere Zeit am Essen und merkt gar nicht wie schnell die Zeit vergeht. Auch wurde angeregt geplaudert und diskutiert über dieses und jenes.

Gegen elf Uhr liefen wir relativ zügig zur Tramstation, da wir dieses nicht verpassen

wollten, sonst hätten wir eine halbe Stunde warten müssen.

Es war ein sehr schönes, stimmungsvolles Weihnachtsessen. Herzlichen Dank Doris und Silvia für die Organisation und Gestaltung dieses Weihnachtsessens.

Ich wünsche Euch allen auf diesem Weg ein schönes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute für's 2022.

Bleibt gesund Eure Monika

## Aus dem Vereinsleben

### Geburtstage

von Stephan Bandini

Zu einem speziellen Geburtstag dürfen wir folgenden Kleinbaslerinnen und Kleinbaslern gratulieren:

Ihren **94. Geburtstag** feiern darf  
**Matha Gigon-Felice** am 01. Juni 2022

**93 Jahre** alt wird  
**Rosmarie Zumbrunnen** am 20. Mai 2022

Ihren **90. Geburtstag** kann feiern  
**Lilly Oberle** am 11. Mai 2022

Ihren **85. Geburtstag** feiern  
**Peter Auer-Schmid** am 17. Juni 2022  
**Fritz Lobsiger** am 22. Juni 2022

Den **75. Geburtstag** feiern darf  
**André Tschamber-Leus** am 14. Juni 2022

**70 Jahre** alt wird  
**Brigitte Spiess** am 15. Mai 2022

Seinen **65. Geburtstag** feiert  
**Marcus Kohler** am 02. Juni 2022

Allen Jubilarinnen und Jubilaren entbieten wir herzliche Glückwünsche zum speziellen Wiegenfest, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Fortsetzung

## Geschichte der Basler Brunnen

von Werner Walz

*In der Nummer 1/2022 des Kleinbaslers habe ich zum Schluss an das grosse Hochwasser des Birsigs anno 1529/30 erinnert und hier möchte ich nun anschliessen. Dieses Hochwasser hat die Basler Bevölkerung noch lange beschäftigt.*

Beim Chronisten Konrad Schnitt (Maler, Ratsherr, Zunftmeister und Verwalter) lesen wir:

*Dann er (der Birsig) lüff durch die hüser und in die hüser, wie vorstät. Man hat ouch erst in kurzem am kornmerckt uff den brunnstock ein koestlichen gewappneten harnischen man gesetzt, hat ein paner in händen; gieng alles zu stucken.*

Dieser Geharnischte von Meister Martin hielt also zu Beginn ein Banner in der Hand. Erst bei der Erneuerung des *Kornmarktbrunnens* kam eine Hellebarde dazu. 15 Jahre nach dem Hochwasser von 1530 gab der Rat bei Hans Tobeller (auch Dobel), dem Tischmacher aus Strassburg einen neuen Harnischmann in Auftrag wieder mit Schwert, Dolch und Baselschild. Die Figur entstand also 1546/47. Die Säule, auf die der struppige Geharnischte zu stehen kam, war reich verziert. Am Säulenschaft befanden sich drei Schilde mit dem Wahrzeichen der Stadt. Dieser *Kornmarktbrunnen* musste im Jahr 1888, wegen Neugestaltung des Marktplatzes, abgebrochen werden. Die Statue des Geharnischten wurde, samt Säule, an seinen heutigen Standort auf dem Martinskirchplatz versetzt. Zuvor, im Jahr 1858 musste infolge eines allgemeinen Wassermangels neben dem Stockbrunnen ein Sodbrunnen erstellt werden. Dieser *Kornmarktbrunnen-Sod* sollte die Ansprüche der Sinn (Eichung) abdecken. Er wurde, mit einem Durchmesser von 90 cm, 45 Fuss tief in den Lettfelsen gegraben. Auch der Sodbrunnen wurde 1888 wieder abgebrochen.



*Der Harnischmann vom Kornmarktbrunnen, der nun den Brunnen am Martinskirchplatz ziert.*

Auf dem Marktplatz wurde ein provisorisches Brunnlein aufgestellt. Es war eines von 13 Stockbrunnlein, die als Serienbrunnen seit 1883 in Betrieb waren und nur der Wassergewinnung zu dienen hatten. Bei der Neugestaltung des Marktplatzes wurde auch ein Monumentalbrunnen geplant, als Akzent auf dem neuen Platz. Das provisorische Brunnlein ersetzte man 1892 durch die beiden ersten *Basiliskenbrunnen*, die als neue Serie herausgekommen waren. Die Behörde dachte jedoch nicht daran diese Brunnen 40 Jahre lang auf dem Platz vor dem Rathaus stehen zu lassen. Sie hatte einen Wettbewerb für einen Brunnen ausgeschrieben. Von den eingegan-

genen Projekten wurden drei prämiert. Die Jury kam aber zur Ansicht, dass keines dieser drei prämierten Projekte zur Ausführung kommen könne. Auf breiterer Basis wurde 1930 wiederum ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Sechs Basler Architekten beteiligten sich am Wettbewerb. Das Preisgericht legte fest, dass die Projekte so anspruchslos wie möglich sein sollten, demnach also reine Zweckenrichtungen. Es wurde aber keines der eingereichten Projekte zur Ausführung empfohlen. Die Projekte sollten aber nochmals bearbeitet werden. Zur Bearbeitung wurden auch die Architekten im 1. Rang des Wettbewerbes eingeladen. Der Architekt Mähly schlug zwei lange, rechteckige Becken vor, während die Architekten Bräuning und Leu von runden Becken ausgingen. Das runde Becken überzeugte die Jury dann in seiner Form und sie empfahl dem Wasserwerk, dieses Projekt an einer anderen geeigneten Stelle auszuführen. So stellte das Wasserwerk im Gartenbad Eglisee vier Brunnen auf. Zwei Brunnen, projektiert von Architekt Hans Mähly, wurden im März 1932 auf dem Marktplatz realisiert.



Marktplatzbrunnen von Hans Mähly. Die schmucklose Säule in der Mitte hat zwei Ausgüsse.

Die Brunnen wurden aber gleich wieder weiter in den Platz hinein versetzt. Das

Baudepartement wollte das Trottoir frei haben. Kurz darauf zeigte sich, dass die beiden Brunnentröge bereits Schäden aufwiesen. Die Brunnen mussten ersetzt werden und kamen nun endgültig in Betrieb. In die Bodenplatte auf der Seite zum Marktplatz wurde noch ein Hundebekken eingelassen. Die Brunnen bestanden aus Granit.

### HISTORISCHE BRUNNSTÄTTE NR. 43: STEINENVORSTADT

Der Bau des *Webernbrunnens* an der Steinenvorstadt wird Balthasar Hüglin, einem Steinmetz aus Binningen zugeschrieben. Der Brunnstock trägt jedenfalls die Initialen B.H. und die Jahreszahl 1672.



Der Webernbrunnen an der Steinenvorstadt ca. 1900 (Foto: Staatsarchiv Basel)

Die Epoche des Barock, die sich besonders bei diesem Brunnen erkennen lässt, lehnt sich an die Formen der Renaissance an, dennoch kann man charakteristische Unterschiede feststellen. Die Renaissancesäule, die leicht und zierlich erscheint und vor

allem das Optische des Aufbaus sucht, ist dem Barockgeschmack, der das Schwere und Massige bevorzugt, zuwider. Beim Barock findet man die grosse Doppelteilung des Brunnenstockes, wobei oft der Brunnenröhrenteil mit dem Sockel verschmolzen wird. Der Webernbrunnen gibt ein Beispiel für das Übergehen der Zweiteilung. Als Träger des krönenden Abschlusses wird eine einzige grosse Form verwendet.

Der Webernbrunnstock zeigt unten Masken, im mittleren Bereich Engelsköpfe und oben Frucht- und Blumengebinde, deren Formen in schwellender Bewegung gehalten sind. Das sind bereits erste Anzeichen des Barock. Die Bannerträger als Brunnenfigur kommen im 18. Jahrhundert generell nicht mehr vor.



Die Brunnenfigur des Webernbrunnens soll nach unbestätigter Überlieferung also den Ritter Oswald von Thierstein darstellen.

Die Brunnenfigur mit Schwert, Schild und Fahne auf dem Webernbrunnstock ist eine letzte Vertreterin dieser Gattung in Basel.

Wie in der Bildlegende erwähnt soll die Figur Oswald von Thierstein darstellen. Ein Graf Oswald von Thierstein war Anführer des Adels in den Burgunderkriegen, wobei Adel und Bürgerschaft gemeinsam gegen Karl den Kühnen kämpften. Die Fahne der Brunnenfigur trägt auf der einen Seite das Wappen der Webernzunft, einen Greifvogel, die Rückseite der Fahne ist mit einem Baselstab geschmückt. Das frühere Wapentier, ein Igel, ist am Fuss des Geharnischten in Stein gehauen. Auf dem Schild sind die Buchstaben *S P Q B* zu erkennen (*Senatus populus que basiliensis*). Seit 1925 befindet sich das Original des Brunnenstocks mit dem Bannerträger im Historischen Museum. Der Bildhauer Carl Gutknecht schuf für den Webernbrunnen eine exakte Nachbildung der Figur. Der Webernbrunnen bezog sein Wasser aus dem Steinen-Brunnenwerk, ab 1674 aus dem Spalenbrunnwerk, ab 1825 aus dem Münsterbrunnwerk und ab 1925 aus dem allgemeinen Drucknetz. In all den Jahren stand der Brunnen immer am selben Ort.

Man fragt sich woher die Anwohner der historischen Brunnenstätte 44 vor 1674 ihr Trinkwasser bezogen haben, es gab in der Nähe keine Brunnen. Die Häuser an der Steinvorstadt liegen hinten am Rümelinsbach (auch *kleiner Birsig* genannt) und vorne am Birsig selbst. Es sind hier jedoch keine Lochbrunnen bekannt. Im Strassenzug Theater-Heuwaage gab es drei Lochbrunnen. Am Ende der Steinvorstadt war noch ein Lochbrunnen, *Kalter Brunnen* oder *Goldbrünlein* genannt. Damals hatte die Steinvorstadt keinen direkten Ausgang zur Heuwaage. Durch einen Erlass vom 20.04.1588 er den Bleichern reserviert. Vorher galt er als öffentlicher Brunnen und so waren die Bewohner der äusseren Steinen versorgt. Jenen in der mittleren und vorderen Steinen standen als Bezugsorte der *Blömlinsbrunnen* (beim Theater) oder der *Hirtenbrunnen* (beim Ganthaus) zur Verfügung.

*Fortsetzung folgt*